

ÄRZTE OHNE GRENZEN in Afghanistan

ÄRZTE OHNE GRENZEN ist im Jahr 2009 nach Afghanistan zurückgekehrt, nachdem die Organisation das Land 2004 nach dem brutalen Mord an fünf Mitarbeitern verlassen hatte. Die Afghanen leben seit Jahren unter prekären Bedingungen – und seit 2004 hat sich ihre Lage weiter verschlechtert. Viele von ihnen haben kaum Zugang zu medizinischer Versorgung. Öffentliche Krankenhäuser funktionieren nur schlecht, und die Behandlung in privaten Kliniken ist finanziell oft unerschwinglich. Auf der Suche nach medizinischer Hilfe müssen Kranke oft Hunderte Kilometer durch extrem unsicheres Gebiet reisen. Durch den anhaltenden Konflikt ist die ohnehin schlechte medizinische Versorgung immer wieder unterbrochen und es gibt viele Verwundete und Vertriebene.

ÄRZTE OHNE GRENZEN bietet derzeit in zwei Krankenhäusern kostenlose medizinische Versorgung an. Seit Oktober 2009 arbeitet ein Team im Distriktkrankenhaus im Osten Kabuls. Die dortigen Mitarbeiter führten bis Ende 2009 rund 19.000 Konsultationen und 1.000 Entbindungen durch. Außerdem immunisierten sie knapp 9.900 Kinder unter fünf Jahren gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Hepatitis B und Haemophilus Influenzae, eine lebensgefährliche bakterielle Hals-Nasen-Ohren-Entzündung. Derzeit sehen die Mitarbeiter monatlich rund 10.000 Patienten und führen etwa 300 Entbindungen durch.

Ein weiteres Team unterstützt seit November 2009 das Boost-Krankenhaus in Lashkargah, der Provinzhauptstadt von Helmand, mit rund einer Million Einwohnern. Das Krankenhaus mit 150 Betten ist eines von nur zwei öffentlichen Krankenhäusern im Süden Afghanistans. ÄRZTE OHNE GRENZEN arbeitet auf allen Stationen, einschließlich der Entbindungsstation, Kinderheilkunde, Chirurgie und Notaufnahme. Das dortige Team führt monatlich rund 1.200 Konsultationen, rund 220 chirurgische Eingriffe und etwa 200 Entbindungen durch.

Zahl der Projektmitarbeiter: insgesamt mehr als 180 Mitarbeiter, ca. 160 afghanische und 22 internationale

Projektbudget im Jahr 2009: 2,3 Mio. Euro vom internationalen Netzwerk von ÄRZTE OHNE GRENZEN, davon 13.000 Euro von der deutschen Sektion

Stand: 16. Juli 2010

